

SPD-Fraktion

In der Bezirksvertretung Ehrenfeld



Bezirksrathaus

Venloer Str. 419-421
50825 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister Volker Spelthann
Venloer Str.419-421
50825 Köln

Telefon: 0221 / 22194 - 303
Fax: 0221 / 22194 - 313
Mail: SPD-BV4@stadt-koeln.de
www.SPDFraktion-ehrenfeld.de

Frau
Oberbürgermeisterin Henriette Reker
Historisches Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0432/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	15.03.2021

Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Zielbildprozess für das Quartier zwischen Nippes und Neuehrenfeld mit Einrichtung eines Entwicklungsbeirats „LieBIG,,

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 15. März 2021 zu setzen.

Beschluss

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld spricht sich dafür aus, für das Quartier zwischen, Innerer Kanalstraße, Herkulesstraße (incl. K4 / A57), Parkgürtel und S-Bahntrasse Nippes ein Zielbild im Sinne einer urbanen Transformation zu entwickeln. Im weiteren Verlauf ist ein städtebaulicher Entwicklungsbereich nach §165 BauGB ff einzurichten.

1. Für folgende zentrale **Ziele** sind konkrete Maßnahmen auszuarbeiten:
 1. Das Quartier knüpft städtebaulich sinnvoll an die benachbarten Orte Bilderstöckchen, Nippes und Neuehrenfeld an
 2. Das Quartier bietet bezahlbaren Wohnraum für unterschiedliche Einkommen und für eine Mischung unterschiedlicher Milieus und Generationen.
 3. Das Quartier bietet Arbeitsorte, die den Arbeitnehmer*innen ein sicheres Einkommen ermöglichen und nachhaltig ausgerichtet sind.

4. Das Quartier bietet Raum für gemeinwohlorientierte Unternehmen, Initiativen und Angebote mit denen sich Bewohner*innen, und Besucher*innen identifizieren können.
5. Das Quartier bietet Jung und Alt grünen Freiraum für Spiel, Sport und Erholung

2. Um die Beteiligung der Öffentlichkeit an der langfristigen Entwicklung des Quartiers von Anfang an zu gewährleisten, richten die Bezirksvertretungen Ehrenfeld und Nippes im ersten Halbjahr 2021 den **Entwicklungsbeirat** „LiebIG“

(BürgerInteressenGemeinschaft rund um die Liebigstraße) nach dem Vorbild eines Sanierungsbeirates als Begleitgremium ein. Zusammensetzung und Zuständigkeiten werden nach dem Vorbild des Sanierungsbeirates Ehrenfeld-Ost geregelt.

Zu möglichen Mitgliedern des Entwicklungsbeirates zählen Vertreter*innen der Anwohner*innen, der im Gebiet ansässigen Unternehmen, Initiativen und Vereine, der Stadtwerke, des Amtes für Stadtentwicklung und der Wirtschaftsförderung sowie der Bezirksvertretungen Ehrenfeld und Nippes.

3. Der Beirat erhält folgende **Zuständigkeiten**:

- Erarbeitung einer städtebaulichen Neuordnung für den oben genannten Raum
- Beteiligung bei allen laufenden Bebauungsplanverfahren und Entwicklung nach §34 BauGB
- Regelmäßiger, interner Austausch über Ideen und Vorhaben der ansässigen Unternehmen, Initiativen und Bewohner*innen
- Zudem sollen regelmäßig Expert*innen in die Runde eingeladen werden, um Impulse für die Quartiersentwicklung einbringen zu können.

4. Der Beschluss der Bezirksvertretung ist dem Stadtentwicklungsausschuss vorzulegen.

Begründung

Das Gebiet rund um den ehemaligen Schlachthof zwischen Neu-Ehrenfeld, Bilderstöckchen und Nippes hat sich aufgrund der guten Erreichbarkeit und als Ort zwischen den Stadtteilen zu einem städtebaulichen Zwischenraum entwickelt. Das Entwicklungspotenzial ist aufgrund zahlreicher Mindernutzungen und freier Flächen deutlich erkennbar.

Im Jahr 2018 wurde die Verwaltung bereits mit einer Untersuchung zur städtebaulichen Neuordnung des Quartiers beauftragt. Das ist bis heute nicht umgesetzt worden.

Um die weitere Entwicklung für das Gesamtgebiet zu begleiten und zu gestalten, sollen die lokalen Akteure aus dem Quartier, die aktiven Initiativen und Unternehmen, die Bewohner*innen mit der Fachverwaltung und den Bezirksvertretungen zusammengebracht werden. Dies geschieht zunächst, um ein mögliches Zielbild für das Quartier zu entwickeln. Aktuelle Entwicklungsprozesse in diesem Raum sollen einbezogen werden. Der Klug e.V. hat mit dem Projekt Wandelwerk beispielsweise in den vergangenen Monaten die Lücke der fehlenden sozialen Infrastruktur in Form einer Zwischennutzung gefüllt, die nun im Sinne einer ganzheitlichen Quartiersentwicklung verstetigt werden soll.

Ebenso sind Impulse durch das in Neuaufstellung begriffene Einzelhandels- und Zentrenkonzept zur Förderung von Wohnungsbau über Supermärkten zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Bossinger
Fraktionsvorsitzende

Jürgen Brock-Mildenberger
Bezirksvertreter